

stud. math. E. Neukamm  
TÜBINGEN  
Gössir. 37

Liebe Kommilitonen!

Seit zwei Jahren hat sich an der Universität Tübingen eine grosse Gruppe Studenten zusammengefunden, die bemüht ist, aus der Vielfachheit der studentischen Weltprobleme einen Weg zu finden, der zu einer möglichen Zusammenarbeit der studentischen Jugend führt. Angesichts der heutigen chaotischen Zustände in der Politik, in der Wirtschaft und auch auf dem Gebiet der Kultur, gehört es zur Verantwortung eines jeden Studenten, sich darum zu kümmern, unter welchen Bedingungen die Menschen zu leben haben. Vor allem deshalb, weil die Studenten morgen die Repräsentanten unseres Volkes sind, und weil wir die Zukunft in uns tragen, müssen wir durch ein gemeinsames Gespräch einen gangbaren Weg aus der gemeinsam berührenden Problematik finden.

Gerade die deutsche Jugend muss heute leider erkennen, wie bitter und fruchtlos es ist, jahrelang in einer geistigen, politischen und wirtschaftlichen Isolation gehalten zu werden, und wie nötig es ist, ein aufrichtiges Gespräch zu beginnen, das alle Probleme - insbesondere die heikelsten - in einer nötigen Tiefe berührt.

Herauskommen soll die studentische Jugend; sie soll sich kennenlernen; sie soll mit der Lebensart- und Weise der Anderen vertraut werden, und sie soll wieder zu einem Vertrauen untereinander und zu einer gegenseitigen Achtung kommen.

Wir haben mit einigen Mitteln versucht, den Verkehr unter den Studenten zu beleben und versuchen, eine Korrespondenz ausländischer Studenten mit deutschen Studenten zu vermitteln.

Wir denken ferner an die Veranstaltung von internationalen Ferienwochen während des Semesters und während der Ferien, um dadurch ausländischen Studenten einen Teil deutschen Universitätslebens und deutschen Lebens zu zeigen, und nun mit ihnen in ein persönliches Gespräch zu kommen.

Der bedeutende Erfolg der bisher von uns veranstalteten Ferienwochen verpflichtet uns, diesen Weg weiterzugehen.

Wir denken an einen Ferienaustausch, wo jeder im Land des Anderen seine Ferien verbringt und wir denken an einen direkten Studienplatztausch. Ferner denken wir auch an einen dem Studium und dem Allgemeinwissen dienlichen Bücheraustausch.

Dann versuchen wir einen Austausch von Professoren, die in einer oder mehreren Gastvorlesungen uns den Geist ihres Landes vermitteln.

Liebe Kommilitonen, wir bitten Euch, uns Eure Gedanken mitzuteilen, um vielleicht auf den direkten Weg zu einem grösseren Austausch dieser Punkte mit Eurer Hochschule zu kommen.

Mit den herzlichsten studentischen Grüßen!

*Neukamm*

( Neukamm )

Leiter des Auslandsamtes